

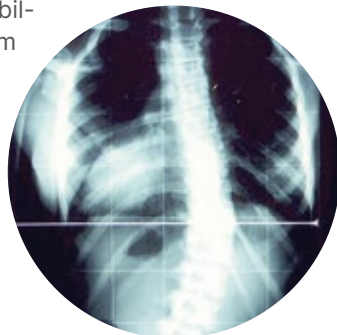
DIAGNOSTIK

Bei der Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen handelt es sich erfahrungsgemäß um einen langfristigen Prozess. Einer sehr gewissenhaften Basisuntersuchung, wiederholten Kontrolluntersuchungen und einer korrekten Dokumentation kommt eine sehr große Bedeutung zu. Dazu gehört auch die Vermessung mit Hilfe der 4D-Rasterstereographie. Hierbei wird eine dreidimensionale statische Wirbelsäulervermessung vorgenommen. Mit dieser Methode ist eine schnelle Messung und Analyse der Rückenfläche und Wirbelsäulenform ohne Strahlenbelastung möglich. Verlaufskontrollen werden reproduzierbar dokumentiert. Hierdurch kann die Anzahl an Röntgenaufnahmen deutlich reduziert werden.

Ein kompletter Verzicht auf Röntgenuntersuchungen ist jedoch nicht möglich. Zu Beginn der Behandlung sollte eine aktuelle Röntgen-Ganzaufnahme der Wirbelsäule zur Erkennung der knöchernen Strukturen und Bestimmung des Skoliose- und Kyphosewinkels erfolgen.

Außerdem erfolgt regelmäßig ein Lungenfunktions-test, so dass bereits bestehende Veränderungen der Lungenfunktion erkannt und therapiert werden können. Bei ausgeprägten Veränderungen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Asklepios Parkklinik eine weiterführende Diagnostik mittels Bodyplethysmographie und Blutgasanalyse. Eine Fotodokumentation der Patient:innen dient der Befundkontrolle.

Die Komplexität der Erkrankung und die große Gefahr der Ausbildung von Folgeschäden im Wachstums- und Erwachsenenalter rechtfertigen eine konzentrierte, umfassende und spezialisierte Behandlung.



BEHANDLUNGSZIELE



Alle therapeutischen Maßnahmen haben das Ziel der Prävention einer weiteren Krümmungszunahme, der Vermeidung von Sekundärschäden an der Wirbelsäule und anderen Organsystemen sowie einer Reduktion von Schmerzen.

Die Therapiemöglichkeiten richten sich nach Erkrankungsalter und dem Schweregrad der Skoliose sowie nach allgemeiner körperlicher Leistungsfähigkeit.

Da es sich bei den Wirbelsäulenfehlformen um chronische Erkrankungen handelt, muss eine Therapie in regelmäßigen Abständen erfolgen und es muss eine konsequente Überwachung des Befundes stattfinden.

Wichtigstes Ziel der Therapie ist zunächst die individuelle Aufklärung der Patientin/des Patienten über ihr/sein Krankheitsbild. Neben einer allgemeinen Konditionierung soll ein neues Haltungsgefühl erlernt werden. Die verkrümmte und verdrehte Wirbelsäule wird aufgerichtet und entdreht. Die erreichte Haltungskorrektur wird danach muskulär gekräftigt und stabilisiert.

Der Behandlung der bereits eingetretenen Veränderungen an Lunge und Herz dient eine spezielle Atemtherapie, die zur häuslichen Fortführung sicher erlernt werden muss.

Alle Behandlungskonzepte müssen individuell auf jede einzelne Patientin/jeden einzelnen Patienten zugeschnitten sein und ständig überwacht werden.



Kontakt

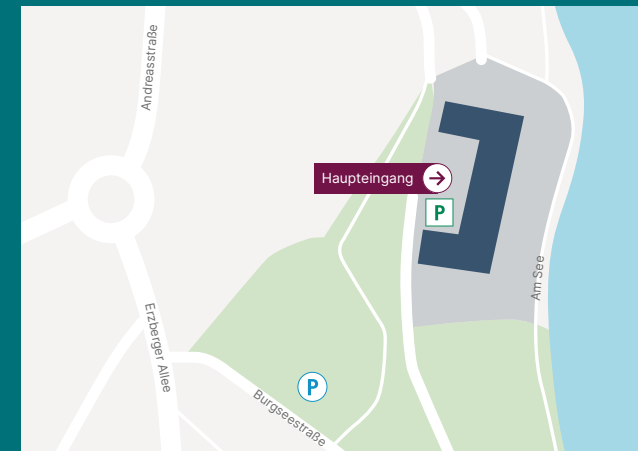


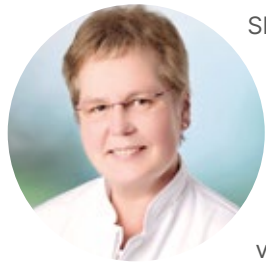
Katharina-Schroth-Klinik
Bad Salzung
Burgseestraße 12 · 36433 Bad Salzung
Postfach 1234 · 36422 Bad Salzung
Tel.: +49 3695 65-0
Fax: +49 3695 65-1199
info.badsalzung@asklepios.com
www.asklepios.com/badsalzung
www.skoliose.eu

So erreichen Sie uns



Zentrale	Tel.: +49 3695 65-0 Fax: +49 3695 65-1199
Patientenaufnahme	Tel.: +49 3695 65-1197 Fax: +49 3695 65-1099
Orthopädie/ Skoliosezentrum	Tel.: +49 3695 65-1287 Fax: +49 3695 65-1299
Praxis für Physiotherapie	Tel.: +49 3695 65-2485 Fax: +49 3695 65-2491





Skoliosen und Hyperkyphosen sind Verbiegungen der Wirbelsäule mit Strukturveränderungen der Wirbelkörper und Bewegungseinschränkungen in den betroffenen Segmenten. Bei der Skoliose kommt es hierbei zu einer Seitverbiegung in der Frontalebene und Rotation der einzelnen Wirbelkörper

mit Ausbildung eines kosmetisch störenden Rippenbuckels und Lendenwulstes sowie zu Veränderungen an Schultern und Becken. Bei der Hyperkyphose kommt es zu einer verstärkten Rundrückenbildung mit zunehmender Einsteifung der Brustwirbelsäule.

Die eigentliche Ursache der Skoliose ist in 80% der Fälle unbekannt (sogenannte idiopathische Skoliosen), nur in den verbleibenden 20% findet sich eine Ursache, wie z. B. Veränderungen der Knochenstruktur, Muskel- und Nervenerkrankungen etc.

Insgesamt ist das weibliche Geschlecht deutlich häufiger betroffen. Das Verhältnis beträgt 4:1.

Ursachen der Hyperkyphose sind oft der Morbus Scheuermann, der Morbus Bechterew oder auch eine osteoporosebedingte Zunahme der Brustkyphose.

Längeres Bestehen der Skoliose/Hyperkyphose führt nach und nach zu strukturellen Veränderungen der Wirbelsäule mit Verlust der physiologischen Beweglichkeit. Außerdem können Störungen der Thoraxorgane, vor allem des Herzens und der Lunge, auftreten.

Durch die Minderbelüftung der Lunge kommt es zu einer Reduktion der Atemkapazität sowie einer Rechtsherzüberlastung. Die Folgen davon sind eine deutlich eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit und eine Einschränkung der Lebensqualität. Auch die häufig auftretenden Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule beeinträchtigen die allgemeine Leistungsfähigkeit.

BEHANDLUNGSKONZEPT

Kernstück der Wirbelsäulen-Intensiv-Rehabilitation (WIR) ist die dreidimensionale Skoliosebehandlung nach Katharina SCHROTH. Hierbei wird die verkrümmte und in sich verdrehte Wirbelsäule durch ein speziell aufgebautes krankengymnastisches Therapieprogramm gestreckt und entdreht sowie die Korrektur muskulär stabilisiert.

Fester Bestandteil der Behandlung ist außerdem die Korrekturatemung nach Katharina SCHROTH. Hierdurch wird das gestörte Atemmuster korrigiert. Die Behandlungsmethode basiert auf einer sensomotorischen muskel- und bewegungsempfindlichen Grundlage. Die Patient:innen werden unter Ausnutzung sensomotorischer Rückkopplungsmechanismen in die Lage versetzt, ihr Haltungs- und Bewegungsempfinden zu trainieren und in ihr Alltagsverhalten einzubeziehen. Nur so kann ein Fortschreiten aufgehalten bzw. ihm vorgebeugt werden.

Mit der WIR sollte sofort nach Diagnosestellung ab 10° nach COBB begonnen werden. Danach empfiehlt es sich zur Sicherung eines langfristigen Erfolges regelmäßig Wiederholungsbehandlungen durchzuführen, um einem Fortschreiten der Erkrankung vorzubeugen. Zum korrekten Erlernen der Übungen werden die Patient:innen von ausgebildeten Therapeut:innen unter Spiegelkontrolle zur optimalen Korrektur angeleitet. Anschließend wird diese durch bewusste Wahrnehmung von Muskellänge, Muskelspannung, Gelenkstellung sowie Gelenkkapsel- und Bänderdehnung vertieft. Die schrittweise Korrektur muss jederzeit mit der Körperstellung verglichen werden.

Bei jüngeren Kindern ist die Mitarbeit eines Elternteiles gefordert.

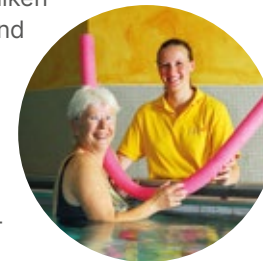


Eine weitere Säule unserer WIR ist der Muskelaufbau an medizinischen Trainingsgeräten. Dieser ist wiederum auf den einzelnen Patienten/die einzelne Patientin zugeschnitten und wird individuell überwacht. Hierbei wird durch eine intensive Muskelkräftigung die erreichte Aufrichtung und Entdrehung gefestigt und stabilisiert.

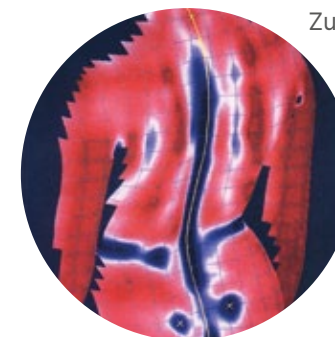
Um das erlernte Übungsprogramm zu verinnerlichen und die Patient:innen zum selbstständigen Üben anzuleiten, wird zweimal täglich eine freie Übungszeit durchgeführt. Die tägliche Behandlungszeit beträgt in der Regel 3-4 Stunden gezielte Therapie nach Katharina SCHROTH zzgl. weiterer Therapieelemente wie z. B. Entspannungstherapie.

Bei einer Zunahme der Skoliose/Hyperkyphose im Wachstumsalter wird eine Korsettbehandlung erforderlich. Diese wird in Zusammenarbeit mit einer autorisierten orthopädischen Werkstatt vorgenommen und von ärztlicher Seite überwacht. Die Korsettanschulung bedarf ebenfalls einer stationären WIR mit unterstützender krankengymnastischer und psychologischer Therapie. Sollten alle therapeutischen Maßnahmen ein weiteres Fortschreiten der Erkrankung nicht aufhalten können, werden unsere Patient:innen in den führenden Akutkliniken in Deutschland zum notwendigen weiteren Vorgehen beraten. Zu diesen Kliniken besteht eine enge Kooperation und ständiger Erfahrungsaustausch.

Bei entsprechend medizinischen Befunden setzen wir passive physiotherapeutische Maßnahmen und reflextherapeutische Behandlungen neben speziellen krankengymnastischen Techniken zur Bekämpfung der Schmerzsymptomatik ein.



In unterschiedlichen psychologischen Gruppen wird Schmerzbewältigung, Entspannungstraining und Korsettbeiwältigung sowie eine Elterngruppe zur notwendigen Begleitung der Patient:innen angeboten.



Zur Verbesserung des Haltungsgefühls und der Koordination wird zusätzlich Wassergymnastik und Klettertherapie ermöglicht. Ergänzend ist die Reittherapie gegen eine Gebühr möglich.